

Stenographisches Protokoll

des

burgenländischen Landtages.

1. (Eröffnungs-) Sitzung der I. Session der I. Wahlperiode.

Am 15. Juli 1922. — 23

1 - 25. Vik.

Inhalt.

Angelobung des Alterspräsidenten (Seite 2).

Wahl und Ansprache des Präsidenten (Seite 3).

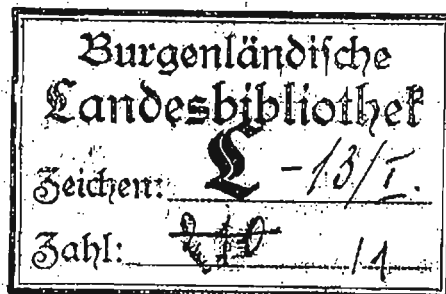
Ansprache des Alterspräsidenten (Seite 2). Redner: Abgeordneter R a ß (Seite 2).

Wahl des zweiten und dritten Präsidenten (Seite 3).

Angelobung der Abgeordneten (Seite 2).

Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern (Seite 3).

Mitteilungen des Präsidenten (Seite 4).



(Beginn der Sitzung: 11 Uhr 15 Minuten.)

Vorsitzender: Präsident Wimmer.

Zweiter Präsident: Burgmann.

Dritter Präsident: Dr. Wagaff.

Schriftführer: Mosler und Pratl,
Bull und Gangl.

Alterspräsident Mosler: Ich eröffne die erste Sitzung des burgenländischen Landtages und begrüße Sie alle herzlich. Im Sinne des Artikels III, Absatz 2, des Bundesverfassungsgesetzes Nr. 202 vom 7. April 1922 habe ich dem Landtag die Angelobung zu leisten.

„Ich gelobe unverbrüchliche Treue der Republik Österreich und dem Burgenlande, stete und volle Beobachtung der Gesetze und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.“

Das gesamte Volk des Burgenlandes, ohne Unterschied der Stammeszugehörigkeit, begrüßt durch seine aus freier Wahl berufenen Vertreter einhellig und aus ganzem Herzen die Eingliederung in die Republik Österreich. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Auf dem Boden des nationalen Selbstbestimmungsrechtes stehend, beklagt es das burgenländische Volk auf das tiefste, daß weite Landstriche und alte Städte des geschlossenen deutschen Staatsgebietes Westungarns, aus der Jahrhunderte alten Schicksals- und Kulturgemeinschaft der Helzen und Heidebauern losgerissen, der ungarischen Fremdherrschaft unterstellt bleiben und daß seiner Hauptstadt Ödenburg bei der Volksabstimmung die Möglichkeit geraubt wurde, frei von Zwang und Unterdrückung ihren unverfälschten Willen zum Verbleib bei den deutschen Stammesbrüdern zum Ausdruck zu bringen.

Mit tiefer Anteilnahme verfolgt die Bevölkerung die Verhandlungen über die Grenzregulierung und sie erwartet zuversichtlich, daß keine deutsche Seele und kein Fußbreit Boden mehr vom Burgenlande losgerissen werde.

Die erste Wahl, die in unserem Gebiete bei tatsächlich uneingeschränkter Freiheit der Meinungsäußerung vorgenommen wurde, hat ergeben, daß niemand auch nur den Versuch unternommen hat, im Wahlkampfe für den Gedanken an eine Wiedervereinigung mit Ungarn zu werben. So gehört nun das Burgenland nicht nur auf Grund von Wertträgen, sondern auch nach dem Willen des Volkes zu Österreich. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.)

An unserem heutigen Freudentage gedenken wir bewegten Herzens und in unverbrüchlicher Stammestreue unserer deutschen Brüder in Jugoslawien, mit denen wir durch Jahrhunderte verbunden waren, wie aller anderen Volksgenossen, die abgetrennt vom Mutterlande das schwere Los zu tragen haben, in fremdnationalen Staaten leben zu müssen. Selbst bereit, die Rechte der nationalen Minderheiten im eigenen Lande zu achten, begleiten wir die Kämpfe unserer Brüder in fremden Ländern zur Erhaltung ihres deutschen Wesens mit unseren herzlichsten Wünschen.

Nunmehr nach dem Zuge unseres Herzens Österreicher geworden, grüßen wir auch die Volksgenossen in den übrigen deutschen Ländern, mit denen wir uns eins fühlen in der Sehnsucht nach Vereinigung in einem Vaterland. (Stürmischer, langanhaltender Beifall und Händeklatschen. Rufe: Hoch und Heil Deutschland! Abgeordneter Dr. Hoffenreich: Hoch das republikanische Deutschland! Neuerlicher Beifall links.)

Ehe ich Sie einlade, das vorgeschriebene Gelöbnis zu leisten, bitte ich Sie, unseren Gefühlen für Österreich durch ein dreifaches Hoch auf unsere Republik Ausdruck zu verleihen. Die Republik Österreich, sie lebe hoch, hoch, hoch! (Die Versammlung erhebt sich und stimmt begeistert in die Hochrufe ein.)

Wir gelangen nunmehr im Sinne des Artikels III, Absatz 8 des Bundesverfassungsgesetzes über das Burgenland zur Angelobung der Abgeordneten. Ich ersuche die Mitglieder des Hauses, bei Anruf ihres Namens die Angelobung nach § 29 des zitierten Gesetzes mit den Worten: „Ich gelobe“ zu leisten. Ich bitte die Herren Abgeordneten Mosler und Pratl, das Amt der provisorischen Schriftführer zu übernehmen, und ersuche einen dieser beiden Herren um Verlesung der Namensliste der Landtagsabgeordneten. (Schriftführer Mosler verkliest die Namen der Abgeordneten, die alle mit den Worten: „Ich gelobe“ die Angelobung leisten.)

Der Herr Abgeordnete Raß hat sich zum Worte gemeldet; ich erteile es ihm.

Abgeordneter Raß: Hoher Landtag! In dem historischen, denkwürdigen Augenblick der feierlichen Eröffnung des ersten Landtages unseres autonomen Burgenlandes erfüllt mein Innerstes der gebetartige Wunsch, es möge sich der in Ehren gehaltenen Vergangenheit des Burgenlandes eine schöne und glückliche Zukunft anschließen, durch Inaugurierung einer gemeinnützigen schaffensfrohen Gesamttätigkeit. Erfüllt von diesem sehnsüchtigen Wunsche und dieser zuversichtlichen Hoffnung, erlaube ich mir, im Namen

der christlichsozialen Partei folgenden Antrag zu stellen:

„Es möge die vom Herrn Alterspräsidenten verlesene Enunziation einstimmig, zustimmend zur Kenntnis genommen und in unserem Protokoll verewigt werden.“
Ich bitte um Annahme dieses Antrages.

Alterspräsident Mähl: Geehrtes Haus! Es wurde der Antrag gestellt, meine Rede einstimmig zur Kenntnis nehmen zu wollen. Ich ersuche die Herren Abgeordneten, die diesem Antrag zustimmen, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschlecht.) Ich konstatiere, daß dieser Antrag einstimmig angenommen wurde.

Es obliegt mir nun noch die Wahl des Präsidenten des Landtages im Sinne des § 16 der einstweiligen Landesordnung für das Burgenland vorzunehmen. Ich bitte die Mitglieder des hohen Hauses, bei Aufruf ihres Namens die Stimmzettel zur Wahl des Präsidenten, welche auf den Plätzen aufliegen, ausgefüllt in die hier bereitstehende Wahlurne zu geben. Ich bitte den Herrn Schriftführer um Verlesung der Namensliste. (Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Mosler geben die Abgeordneten die Stimmzettel ab. — Nach der Stimmenabgabe.) Die Stimmenabgabe ist geschlossen, ich bitte die Herren Schriftführer die Zählung vorzunehmen und unterbreche zu diesem Zweck auf kurze Zeit die Sitzung. (Die Sitzung wird um 11 Uhr 26 Minuten unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten.)

Ich nehme die Sitzung wieder auf. Die Stimmenzählung hat folgendes Resultat ergeben:

Abgegeben wurden 33 Stimmzettel. Davon entfielen auf Herrn Abgeordneten Josef Wimmer 32 Stimmen. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.) Ein Stimmzettel war leer. Somit ist Herr Abgeordneter Josef Wimmer zum Präsidenten des burgenländischen Landtages gewählt. (Neuerlicher Beifall.) Ich frage den Herrn Abgeordneten, ob er die auf ihn gefallene Wahl annimmt. (Präsident Wimmer: Ja!) Ich lade nunmehr den Herrn Präsidenten ein, den Vorsitz zu übernehmen und erkläre seine Wahl als endgültig.

Präsident Wimmer (den Vorsitz übernehmend): Hohes Haus! Durch die Wahl zum ersten Präsidenten des burgenländischen Landtages bin ich verpflichtet, die mir übertragenen, mit meinem Amte verbundenen Geschäfte auf das gewissenhafteste zu erfüllen; Ich verspreche, daß ich jederzeit nach bestem Wissen und Gewissen die Geschäfte des Landtages führen werde, und bitte auch im voraus das Vertrauen, das Sie mir durch Ihre Wahl ausgesprochen haben, auch auf die andern Herren, die

mit mir die Geschäfte des Landtages als Präsidenten führen werden, zu übertragen. Ich richte auch die Bitte an das gesamte Haus, uns in der Geschäftsführung bestens zu unterstützen.

Nach Artikel 16 der Landesordnung haben wir nun die Wahl des zweiten und dritten Präsidenten durchzuführen. Ich bitte, die Stimmzettel, welche auf den Plätzen aufliegen, auszufüllen und abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel:) Die Stimmenabgabe ist geschlossen. Ich bitte die Stimmenzählung vorzunehmen und unterbreche zu diesem Zwecke die Sitzung.

(Die Sitzung wird um 11 Uhr 35 Minuten unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 11 Uhr 40 Minuten.)

Ich nehme die Sitzung wieder auf. Es wurden im ganzen 33 Stimmen abgegeben, und zwar entfielen auf Herrn Abgeordneten Rudolf Burgmann als zweiten Vizepräsidenten sämtliche 33 Stimmen und auf Herrn Abgeordneten Dr. Josef Wagast als dritten Präsidenten 31 Stimmen. Die beiden Herren sind somit zum zweiten und dritten Präsidenten gewählt. Ich frage sie, ob sie die Wahl annehmen. (Abgeordneter Burgmann und Dr. Wagast: Ja!) Es ist der Fall, ich bitte die Herren, ihre Plätze einzunehmen.

Vorwiegend in der Führung der Geschäfte weiterschreiten, obliegt mir die angenehme Aufgabe, den in unserer Mitte erschienenen Bundespräsidenten Hatnisch namens des Landtages herzlichst zu begrüßen. Ebenso die Vertreter der hohen Bundesregierung, den Herrn Bundeskanzler und den Herrn Vizekanzler. (Lebhafter Beifall.)

Wir kommen nun zur Wahl von zwei Schriftführern und zwei Ordnern.

Ich bitte, die Stimmzettel, die ebenfalls aufliegen, auszufüllen und abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel:) Die Stimmenabgabe ist geschlossen. Ich bitte, die Zählung vorzunehmen und unterbreche zu diesem Behufe die Sitzung.

(Die Sitzung wird um 11 Uhr 42 Minuten unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 11 Uhr 45 Minuten.)

Ich nehme die Sitzung wieder auf. Die Stimmenzählung hat folgendes Resultat ergeben: Abgegeben wurden 33 Stimmzettel. Es entfielen auf Frau Abgeordnete Rosa Bull 29, auf Herrn Abgeordneten Michael Gangl 32 Stimmen als Schriftführer, auf Herrn Abgeordneten Ignaz Till 31 und auf Herrn Abgeordneten Franz Bauer 32 Stimmen als Ordner. Die genannten Herren sind somit zu Schriftführern, beziehungsweise Ordnern gewählt. Ich frage die Genannten, ob sie die Wahl annehmen. (Die genannten Abgeordneten antworten mit: Ja!) Ich ersuche die Herren Schriftführer, ihre Plätze einzunehmen.

Es sind uns einige Schreiben und Begrüßungstelegramme zugekommen. Ein Begrüßungstelegramm ist eingelangt vom Allgemeinen burgenländischen Lehrerbund. Es lautet: „Burgenländischer allgemeiner Lehrerbund begrüßt freudig ersten burgenländischen Landtag, erwartet von gefehtagender Tätigkeit kräftigen Ausbau unseres Schulwesens, rechtliche Hebung und materielle Förderung unseres Lehrerstandes.“

Ebenso ist ein zweites Begrüßungstelegramm eingelangt, aus welchem zu entnehmen ist, daß es von der Vertretung der historischen frommen Jüden-
gemeinden des Burgenlandes ist. Außerdem sind zwei Schreiben eingelangt, eines vom Vorsitzenden des Bundesrates, Herrn Dr. Schwinner, an den Herrn Landesverwalter. Es lautet:

„Namens des Präsidiums des Bundesrates beehre ich mich, für die freundliche Einladung zur feierlichen Eröffnung des neugewählten burgenländischen Landtages herzlichst zu danken. Zu meinem lebhaften Bedauern bin ich — gleich dem Herrn Vorsitzendenstellvertreter Emmerling — durch dringende Amtsgeschäfte verhindert, der Einladung zu folgen und wird der Herr Vorsitzenbestellvertreter Dr. Drexel den Bundesrat bei dem feierlichen Anlasse vertreten.“

Ich begrüße den erschienenen Herrn Bundesrat Dr. Drexel als Vertreter des Bundesrates herzlichst. (Beifall.) Vom Präsidenten des Nationalrates der Republik Österreich ist an den Herrn Landesverwalter folgendes Schreiben eingelangt (liest):

„Für die freundliche Einladung zur Teilnahme an der feierlichen Eröffnung des neugewählten burgenländischen Landtages bitte ich den herzlichsten Dank entgegenzunehmen.“

Es wäre mir eine besondere Freude gewesen, die Vertretung des jüngsten Bundeslandes bei ihrem

Zusammentritte namens des Nationalrates der Republik auf das wärmste zu begrüßen. Die gegenwärtige wichtige Tagung des Nationalrates macht mir jedoch die Erfüllung dieses Herzenswunsches unmöglich.

Indem ich Sie, sehr geehrter Herr Landesverwalter, aus diesem Grunde bitten muß, das Fernbleiben des Präsidiums des Nationalrates bei dieser Feierlichkeit zu entschuldigen, bitte ich Sie, unsere Grüße der neuen Volksvertretung zu vermitteln, nebst den besten Wünschen für einen vollen Erfolg ihrer Beratungen.

Empfangen Sie, verehrter Herr Landesverwalter, den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung.

Wien, 13. Juli 1922.

Weiskirchner.“

Als Vertreter des Nationalrates ist Herr Nationalrat Gruber erschienen, den ich hiermit herzlichst begrüße. (Beifall.) Ich glaube auch in Ihrem Namen zu sprechen, wenn ich die neugewählten Nationalräte des Burgenlandes, die auch in unserer Mitte erschienen sind, herzlichst begrüße. (Näuerlicher Beifall.)

Somit ist die heutige Tagesordnung erledigt. Ich schlage vor, daß die nächste Sitzung Mittwoch, den 19. d. M., 1 Uhr nachmittags mit folgender Tagesordnung stattfindet:

Wahl des Landeshauptmannes und der sechs übrigen Mitglieder der Landesregierung. Ist das hohe Haus einverstanden? (Zustimmung.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 30 Minuten.)